

Liebe Freundinnen und Freunde!



© Gudrun Heiser

Wie schön war es, dass am 16. Oktober die Vereinsversammlung stattfinden konnte. Wohl haben wir uns an die Vorsichtsmaßnahmen laut gesetzlichen Vorschriften gehalten, aber sich im kleinen Kreis wieder zu sehen und zu hören und miteinander sprechen zu können, hat allen gutgetan. Und die Stimmung war sehr familiär und wohlwollend. Mit ein Grund dafür waren vor allem auch die langen und sehr netten Briefe aus Tansania.

Einige Worte unseres **Projektpartners Fr. Philbert:**

Gestattet mir zunächst, euch im Namen von Sr. Digna, der Schulleitung und der gesamten Belegschaft der Visitation Girls' Secondary School besondere Grüße zu übermitteln. Wir hoffen von ganzem Herzen, dass es euch allen gut geht, trotz der Corona-Pandemie. Ich möchte an unsere Entschlossenheit erinnern, weiter an unserem gemeinsamen Glauben und Wunsch nach einer friedlicheren und gerechteren Welt zu arbeiten. Vielleicht hat die Pandemie die Realität der Spaltung und Diskriminierung zwischen den Völkern ans Licht gebracht. Die Bereitstellung von Impfungen zum Beispiel hat den Unterschied zwischen den Besitzenden und den Nichtbesitzenden, den Reichen und den Armen ans Licht gebracht. Es gibt vieles, was wir voneinander lernen müssen – auch dass die junge Generation die Dinge nicht mit denselben Augen sieht. Keiner von uns wird jünger, aber das ist für keinen von uns ein Grund, die guten Errungenschaften aufzugeben, die wir im Laufe der Jahre erworben haben. Ich kann mir vorstellen, dass angesichts der Mentalität und der Einstellung unserer jungen Generation nur sehr wenige junge Leute jemals daran denken werden, der Gruppe der Freunde von Sanya Juu beizutreten. Aber die wenigen werden das gute Fundament anerkennen und einen Weg weitergehen.



© Sheffield Hallam University

Auch an der Schule in Sanya Juu hat sich die heutige Generation von Schüler*innen und Eltern geändert. Wir vermissen die kritischen Denker*innen und fleißigen Schülerinnen.

Die Lehrer*innen verwenden viel Zeit und Energie darauf, den Schülerinnen die Nützlichkeit des Unterrichtsstoffs nahe zu bringen. Ziel, sowohl in Tansania als auch in Österreich ist es, einen neuen Impuls zu geben, um die Bemühungen zur Schaffung einer friedlicheren und gerechteren Welt zu unterstützen.

Schließlich, aber nicht zuletzt, möchte ich euch die herzliche Dankbarkeit von Visitation für eure großzügige Unterstützung übermitteln. Wir beten für euch alle, dass unser liebender und großzügiger Gott jede/n von euch immer mit Glück und Freude erfüllen möge. In Frieden und Liebe grüßt euch Pater Philbert Vumilia

Viele ausführliche Antworten auf Fragen, die wir im Vereinsvorstand nach Tansania geschickt haben, sind von **Sr. Digna Kitira** (Schulleiterin) gekommen. Obwohl sehr viel Arbeit an der Schule zu machen ist (Aufnahmeprüfung für die nächsten ersten Klassen, Vorbereitung auf die nationalen Prüfungen uvm.) hat sie sich für uns Zeit genommen:

Voriges Jahr war unsere Schule 71 Tage lang geschlossen. Seit 29. Mai 2020 ist sie unter Einhaltung von Vorsichtsmaßnahmen, geöffnet. Am ganzen Schulgelände stehen kleine Wassertanks mit Seife, um sich die Hände vermehrt zu waschen. In den ersten zwei Wochen nach Wiedereröffnung mussten wir alle Masken tragen. Um den Abstand zu schaffen, feiern wir z.B. den Gottesdienst im Freien. Und wir versuchten mit speziellen Kräutern das



© Visitation School

Immunsystem aller zu stärken. In der Zeit zu Hause wurde per Mail Lernmaterial an die Schülerinnen geschickt. Und wir haben Nachhilfeunterricht forciert, damit alle Schülerinnen den Lernstoff verstehen konnten. Leider schenkt der staatliche Stundenplan uns keine zusätzliche Zeit, um Versäumtes aufzuholen. Deshalb haben alle Lehrer*innen ein eigenes Lernprogramm erstellt, damit es alle Kinder schaffen können. Besucher sind bis heute keine erlaubt. Wir danken Gott, dass bis jetzt nichts Schlimmes passiert ist.

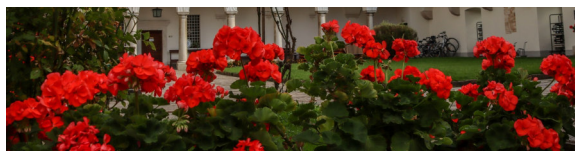
Zu eurer Frage bezüglich des Computerraumes muss ich sagen, dass das tansanische Bildungssystem keine große Freiheit bei der Wahl der Unterrichtsinhalte zulässt. Der Lehrplan ist mit vielen Fächern und Stunden so vollgepackt, dass man besonders vorsichtig sein muss, um den Unterricht nicht zu überfrachten. Aber wir haben einen qualifizierten Lehrer für den Computerunterricht eingestellt. Alle A-Level-Schülerinnen sind in fünf Gruppen eingeteilt und erhalten einmal pro Woche eine Computerstunde. Sie lernen grundlegende Computerkenntnisse (MS Word, MS Excel und Recherchieren im Internet).

In mehreren Fächern gehen die Schülerinnen außerdem zur Materialsuche in den PC-Raum. Auch wird der Projektor oft für den Unterricht verwendet. Die Schule hat begonnen, alle Ergebnisse und Schülerinnenberichte über das Internet an die Eltern zu senden. Wir arbeiten jetzt hart daran, unsere Schulwebsite einzurichten. Mit einem neuen lokalen Anbieter haben wir jetzt eine Glasfaserverbindung zur Schule und er bietet ein gutes Service.

Ein paar Worte noch zu bedürftigen Schülerinnen. Die Regierung möchte eine kostenlose Bildung schaffen und verbessert auch die Qualität an den öffentlichen Schulen. So wird es für private Schulen immer schwieriger bedürftige Schülerinnen zu unterstützen. Es gibt vom Staat keine Förderung für ärmere Familien. Wenn wir früher das Schulgeld ein wenig erhöht haben, um damit andere Mädchen zu unterstützen, ist das jetzt nicht denkbar. Wir suchen nach Spender*innen in Tansania und weltweit, aber das ist nicht einfach. Wir Schwestern beten, dass Gott unsere Freundschaft weiterhin segnet und eure Gruppe mit neuen Mitgliedern stärkt. Eure Sr. Digna Kitira

Hinweis: Die ganzen Briefe in Englisch und ins Deutsche übersetzt finden Sie/findet ihr auf unserer Homepage. Weitere Details folgen dann im nächsten Info.

In unserem Treffen in Wernberg erfolgten auch die **Neuwahlen des Vorstandes**. In großer Dankbarkeit für alle geschenkten Stunden der Mitarbeit verabschiedeten sich Christl Turnowsky und Gudrun Heiser aus dem Vorstand. Mit Sr. Josefi waren sie in der Selbstbesteuerungsgruppe und im Verein immer an der Arbeit, um den Mädchen in Tansania zu helfen. Vielen, herzlichen Dank für alles!! Ich bin froh, dass beide, wie auch Franz



©Gudrun Heiser

Kantner, im Austausch mit uns verbleiben, denn wertvolle Erfahrungen sind auch in Zukunft wichtig.

Christoph Prokop wird die Funktion des Schriftführer-Stellvertreters übernehmen. Er schenkt uns schon so viel wertvolle Unterstützung mit der Bearbeitung und Aktualisierung unserer Homepage und wird nun auch Harald zur Seite stehen.

Mitteilung unseres Kassiers Karl Lechner: Leider sind die finanziellen Mittel unseres Vereines so sehr geschrumpft, dass ich weniger Unterstützung für die Mädchen an die Schule überweisen konnte. Die Spenden gehen zurück, weshalb wir im Vorstand

Sr. Digna und Fr. Philbert informieren mussten, dass sie in den neuen ersten Klassen keine oder weniger bedürftige Mädchen aufnehmen können. Herr Keil hat sich bereit erklärt uns in einer nächsten Sitzung mit Ideen zu unterstützen, wie wir neue bzw. mehr Mitglieder gewinnen könnten. Gerne nehmen wir diesen Vorschlag an. Wir freuen uns, über jede Hilfe, denn für die chancenlosen Mädchen da zu sein, ist unser großes Anliegen.



© G. Heiser

Bitte, helfen Sie/ helft ihr uns auch in Zukunft!!!



© Carsten Piel

*Es sind Begegnungen
mit Menschen, die das Leben
lebenswert machen.*

von Guy de Maupassant

Frohe und gesegnete Weihnachten und Gesundheit im neuen Jahr 2022

Einladung zur Vollversammlung

Nicht verabsäumen darf ich Sie bzw. Dich und Euch alle noch zu unserem nächsten

Frühjahrstreffen des Vereins „Friends of Sanya Juu“

am Samstag, 23. April 2022 um 15 Uhr im Kloster Wernberg einzuladen!

Wir freuen uns, wenn sich wieder einige Zeit nehmen können und ich sagen darf:

„Herzlich willkommen!“

Für den Vorstand:

Maningi Renate

Obfrau des Vereines



©Nicole Ueberschär

Für Rückfragen: Renate Maningi, Klosterweg 2, 9241 Wernberg, Tel: 0676/82277058 oder per Mail: renate.markowitz@gmx.net. Kontodaten für Spenden: „Friends of Sanya Juu – Missionskloster Wernberg“, IBAN: AT 626 000 000 072 003 396, BIC: OPSKATWW